

Pfarrbrief

der Pfarrei
Mariä Himmelfahrt
Pfreimd



vom 10.01. – 24.10.2021



Die Taufe Jesu durch Johannes
Kuppelmosaik in der Taufkapelle der Arianer, Ravenna (Ende 5. Jh.)

Liebe Pfarrangehörige!

Mit dem Fest der Taufe des Herrn endet offiziell der Festkreis aus Advents- und Weihnachtszeit. Erst 1960 wurde die Taufe Jesu als selbständiges Fest eingeführt, der Festtermin am Sonntag nach Dreikönig sogar erst 1970. Seit ältester Zeit war die Taufe im Jordan mit dem Epiphaniestag verbunden, also dem Dreikönigstag. Ein alter Gesang zur Vesper beschreibt die drei Festgeheimnisse von Epiphanie so:

„Einen von drei Wundern gezierten Tag feiern wir: Heute führte der Stern die Magier zur Krippe; heute wurde Wasser zu Wein gemacht bei der Hochzeit; heute wollte Christus im Jordan von Johannes getauft werden, um uns zu erlösen.“

Im antiken römischen Kaiserkult bedeutete das griechische Wort Epiphanie dasselbe wie das lateinische Adventus, nämlich die Ankunft, das Erscheinen des als göttlich verehrten Kaisers in einer Stadt. Alle drei Ereignisse, von denen der genannte Gesang berichtet, sind „Epiphanie-Geschehen“, also ein „Erscheinen Gottes“: die Weisen aus dem Morgenland beten den neugeborenen Christus an, den sie als König der Juden erkannt haben; bei der Hochzeit zu Kana wirkt Jesus sein erstes öffentliches Wunder und erweist so seine göttliche Vollmacht; bei der Taufe im Jordan öffnet sich der Himmel, und Gott selbst bezeugt Jesus als seinen geliebten Sohn. Gleichzeitig bedeutet das Ereignis der Taufe Jesu eine wichtige Zäsur in seinem Leben: sie ist der Beginn seines öffentlichen Wirkens auf Erden, das erst mit seiner Auferstehung und Himmelfahrt enden wird.

In der frühen Kirche wurde dieses Ereignis bisweilen auch als anstößig empfunden: Wie kann es sein, dass sich der Sohn Gottes von Johannes – zwar einem Propheten, aber doch einem ganz normalen Sünder – taufen lässt? Wozu braucht Jesus Umkehr und Sündenvergebung, wenn er doch selbst frei von Sünde ist? Im Matthäus-Evangelium äußert Johannes selbst diese Bedenken: „Ich müsste von dir getauft werden und du kommst zu mir?“ Bei den Kirchenvätern wurde die Taufe Jesu als Vorwegnahme seines Todes und seiner Auferstehung gedeutet. Johannes Chrysostomos nennt das Untertauchen und Auftauchen ein „Bild für Abstieg in die Hölle und Auferstehung“.

In unserer Taufe erhalten wir Christen Anteil an Tod und Auferstehung Jesu, wie der Apostel Paulus sagt. Auch wir werden dabei durch den Heiligen Geist gesalbt und vom Vater als seine geliebten Kinder angenommen. Deshalb betet die Kirche an diesem Fest: „Gib, dass auch wir, die aus dem Wasser und dem Heiligen Geist wiedergeboren sind, in deinem Wohlgefallen stehen und als deine Kinder aus der Fülle dieses Geistes leben.“

Ihre Pfarrseelsorger

Gottesdienstordnung

10.01. – 24.01.2021

PFARRKIRCHE:

TAUFE DES HERREN (10.01.2020)

Sa	18:00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
	18:30	Vorabendmesse
So	10:00	Pfarrgottesdienst
Di	18:30	MMC-Rosenkranz
	19:00	HI. Messe
Mi	08:00	HI. Messe
	15:30	Schülerwortgottesdienst
Do	19:00	HI. Messe
Fr	08:00	HI. Messe

2. Sonntag im Jahreskreis (17.01.2020)

Sa	18:00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
	18:30	Vorabendmesse
So	10:00	Pfarrgottesdienst
Di	19:00	HI. Messe
Mi	08:00	HI. Messe
	15:30	Schülermesse
Do	19:00	HI. Messe
Fr	08:00	HI. Messe

3. Sonntag im Jahreskreis (24.01.2020)

Kollekte für die Familien- und Schulseelsorge

Sa	18:00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
	18:30	Vorabendmesse
So	10:00	Pfarrgottesdienst

KLOSTERKIRCHE:

TAUFE DES HERREN (10.01.2020)

So	07:30	Beichtgelegenheit
	08:00	HI. Messe
	10:00	Tauferneuerungswortgottesdienst
Mi	15:00	Fatima-Rosenkranz

2. Sonntag im Jahreskreis (17.01.2020)

So	07:30	Beichtgelegenheit
	08:00	HI. Messe

3. Sonntag im Jahreskreis (24.01.2020)

Kollekte für die Familien- und Schulseelsorge

So	07:30	Beichtgelegenheit
	08:00	HI. Messe

FILIALKIRCHE SALTENDORF

TAUFE DES HERRN (10.01.2020)

So 09:15 HI. Messe

Mi 18:30 HI. Messe

2. Sonntag im Jahreskreis (17.01.2020) - Messenannahme

So 09:15 HI. Messe

Mi 18:30 HI. Messe

3. Sonntag im Jahreskreis (24.01.2020)

Kollekte für die Familien- und Schulseelsorge

Sa 18:30 Vorabendmesse

SENIORENHEIM PFREIMD

HI. Messen finden nur intern (ohne Besucher) im Seniorenheim statt.

JAHRESGEDÄCHTNIS DER VERSTORBENEN

11.01.2012	Raab Marianne	14.01.2020	Baldauf Josef
11.01.2013	Schrott Leni	15.01.2011	Hammer Rosina
11.01.2016	Reichl Karlheinz	15.01.2017	Preißecker Maria
12.01.2016	Wagner Maria	16.01.2013	Weber Rita
13.01.2015	Kessler Erika	16.01.2020	Birner Konrad
13.01.2019	Hofmann Alfred	17.01.2013	Müller Hans
14.01.2020	Striegl Anna	24.01.2011	Maier Johann

SCHUTZMAßNAHMEN FÜR IHREN BESUCH DER HEILIGEN MESSE

Bitte beachten Sie:

Für Ihren Besuch unserer Gottesdienste und Kirchen beachten Sie bitte folgende Maßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen:

- Sie sind gesund und haben keine Krankheitssymptome (z.B. Fieber, Schnupfen, Halsweh, Husten etc.), hatten keinen Kontakt mit einem Corona-Infizierten bzw. sind nicht unter Quarantäne gestellt!
- Sie bringen Ihre eigene Mund-Nasen-Bedeckung mit (Maskenpflicht) und tragen diese während des gesamten Besuches in der Kirche!
- Sie halten nach allen Richtungen einen Mindestabstand von 1,5 Metern ein (beim Ein- und Ausgehen, bei der Platzwahl etc.)!
- Es besteht eine begrenzte Teilnehmerzahl:

In der Pfarrkirche Pfreimd finden ca. 60 Personen im Kirchenraum Platz, in der Filialkirche in Saltendorf ca. 35 Personen und in der Klosterkirche ca. 60 Gottesdienstbesucher.

Bitte beachten Sie die Markierungen der Sitzplätze, da hier der benötigte Abstand eingehalten wird.

Der Eingang zum Gottesdienst ist auf den Haupteingang beschränkt. Hier stehen die Desinfektionsmittel bereit. Eine Benutzung ist Pflicht!

Bitte tragen Sie sich eigenhändig im Eingangsbereich in die vorhandene Anwesenheitsliste mit Angabe Ihres Namens ein. Sollten Sie von auswärts sein, bitte auch Ihre Telefonnummer angeben.

Der Kommunionempfang erfolgt als Handkommunion auf den Plätzen. Möchten Sie die Kommunion empfangen, stehen Sie bitte auf und bleiben Sie auf Ihrem Platz. Der Priester bringt die heilige Kommunion zu Ihnen.

Die Gottesdienstbesucher auf der Empore kommen zum Kommunionempfang bitte nach unten (auf Mindestabstand achten!).
Eine Mundkommunion ist nach der Messe möglich.

Die Kollekte kann am Ende des Gottesdienstes in Körbe am Ausgang gespendet werden. Der Auszug der Gottesdienstbesucher erfolgt jeweils pro Bank von hinten beginnend zum jeweils nächsten Ausgang.

Auf den Mindestabstand von 1,50 m zur nächsten Person ist unbedingt zu achten. Den eingeteilten Ordnern ist unbedingt Folge zu leisten!

TERMINVORSCHAU

Termine unter Vorbehalt der gesetzlichen Bestimmungen:

- 08.01. 17:00 Uhr **Aussetzung** des Allerheiligsten in der Pfarrkirche
anschl. **stilles Gebet** bis 18 Uhr
- 10.01. 10 Uhr **Tauferneuerungsgottesdienst** in der Klosterkirche für
die angemeldeten Familien
- 12.01. **MMC** Rosenkranz/hl. Messe in der Stadtpfarrkirche für
Sodale Adam
- 16.01.-17.01. Wegen der Coronakrise **keine Teilnahme** der **MMC** an
den Männerbildungstagen im Haus Johannisthal
- 14.03. **MMC** Pfreimd **Hauptfest** mit Neuaufnahmen und Ehrungen

AKTUELLES AUS DER PFARREI

Stille eucharistische Anbetung

Am Freitag, den 08.01. findet um 17 Uhr in der Pfarrkirche eine Aussetzung des Allerheiligsten statt. Im Anschluss kann bis 18 Uhr in aller Stille in der Pfarrkirche gebetet werden.

WEIhrauchBEUTEL IN DER PFARRKIRCHE ERHÄLTlich

Für den Dreikönigstag liegen für Sie ab dem 31. Dezember in der Pfarrkirche Beutel mit Weihrauch, Kreide und Kohle für 1 EUR je Stück zum Erwerb bereit.

STERNSINGERAKTION 2021

Die Sternsinger-Haus-zu-Haus-Spendenaktion muss wegen Corona leider entfallen. Geldspenden können auf das Konto der Kath. Kirchenstiftung überwiesen werden (**IBAN DE 53 7505 1040 0570 0534 62 bei der Sparkasse Pfreimd**) und werden weitergeleitet. Nach Weihnachten liegen in den Kirchen gesegnete Segensaufkleber und Spendentütchen auf. Sie können abgeholt werden. Die Aktion ist bis 02. Februar 2021 verlängert. Die Spendentütchen können im Pfarrbüro abgegeben werden, ebenso Geldspenden in Kuverts. Bereits jetzt ein herzliches Vergelt's Gott.

Der Kirchenchor Pfreimd trauert um seine Sängerin

Frau Gertraud Stubenvoll

die der Herr viel zu früh in sein ewiges Reich gerufen hat.

Gertraud Stubenvoll engagierte sich seit Oktober 2015 als Sopranistin im Kirchenchor Pfreimd. Ihre Zuverlässigkeit und ihre lebenswürdige, ruhige Art machten sie zu einem hochgeschätzten Chormitglied. Wir werden unsere liebe Traudl immer in dankbarer Erinnerung behalten.

Den Hinterbliebenen sprechen wir unsere tief empfundene Anteilnahme aus.

Sobald es die Umstände zulassen, wird der Kirchenchor einen Gedenkgottesdienst für seine geschätzte Mitsängerin musikalisch gestalten.

Die Chöre der Engel mögen dich empfangen!

Tobias Weber, Kirchenmusiker

mit allen Sängern und Sängerinnen

DAS INSTRUMENT DES JAHRES 2021: DIE ORGEL

Für 2021 wurde in Deutschland die Pfeifenorgel zum „Instrument des Jahres“ gekürt. Schon 2018 wurden der deutsche Orgelbau und die deutsche Orgelmusik in die Liste des immateriellen Weltkulturerbes der Unesco aufgenommen. Aus diesem Anlass möchten wir im Laufe dieses Jahres allerlei Wissenswertes zur Orgel im Allgemeinen und zu den Orgeln in der Pfarrei Pfreimd vorstellen. Mit fünf Pfeifenorgeln verschiedenster Art besitzt unsere Pfarrei eine ungewöhnlich reiche „Orgellandschaft“.

Teil 1: Wer hat's erfunden? – Die Anfänge der Orgel

Als „Erfinder“ der Orgel gilt der Ingenieur Ktebisios von Alexandria, der um 246 v. Chr. das erste orgelartige Instrument konstruierte. In einem dichten Kasten wurde mit Wasserdruck ein regulierbarer Luftstrom erzeugt und durch Tasten in einzelne Bronzepfeifen geleitet. Nach den griechischen Wörtern für Wasser (*hydor*) und Rohr (*aulos*) erhielt es den Namen „Hydraulis“, Wasserorgel. Die Römer übernahmen die Orgel von den Griechen als rein weltliches Instrument und entwickelten die Bauweise mit Balgluft statt Wasserdruck, wie sie bis heute verwendet wird.

Besonders schön scheint der Klang einer solchen Hydraulis nicht gewesen zu sein, dafür aber umso lauter. Man verwendete sie mit



Trompeten und Hörnern zur Untermalung von Gladiatorenkämpfen in der Arena, im Theater, aber auch für Partymusik. Von den frühen Christen wurde die Orgel deshalb abgelehnt – doch die heilige Römerin Cäcilia wurde zur Patronin der Musik, weil bei ihrer weltlichen Hochzeitsfeier eine Orgel spielte!

Nach dem Ende des weströmischen Reiches fand die Orgel als sündteures Statussymbol Eingang in das kaiserliche Hofzeremoniell in der oströmischen Hauptstadt Konstantinopel (Byzanz) – weiterhin nur im weltlichen Rahmen. Die byzantinischen Ostkirchen lehnen bis heute jeden Gebrauch von Instrumenten, auch der Orgel, in der Liturgie ab.

Bild: Rekonstruktion einer römischen Orgel des 3. Jahrhunderts n. Chr.
Foto: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=9964959>

*Der nächste Pfarrbrief umfasst die Zeit vom **24.01. – 07.02.2021.**
Informationen, die darin veröffentlicht werden sollen, müssen
bis spätestens Dienstag, 19.01. - 11 Uhr im Pfarrbüro gemeldet werden!*

Impressum

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Pfreimd mit Ferialkirche Saltendorf

Freyung 33 | 92536 Pfreimd | Tel. (09606) 1260 | Fax: (09606) 7174

Homepage: www.pfarrei-pfreimd.de

E-Mail: pfreimd@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Montag bis Donnerstag 8.30 – 11.30 Uhr